

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 3 R., durch  
die Post bezogen 2 50 R., 3 monatlich  
1 50 R., 1 monatlich 84 Pf.,  
eod. Befreiung.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:  
S. W. Dr. H. Bopp in Halle.

Neuenerster Jahrgang.

**Inzerate**  
werden pro Spalte oder deren Raum  
mit 20 Pf., für 6 Spalten mit 10 Pf. berechnet  
und in der Expedition, von unterm  
Annahmestellen und allen Annoncen-  
Expeditionen angenommen.  
Reklamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 190.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 16. August

1885.

## Sensationsprozesse.

Der „Reichsfreund“, das Organ des Abg. Eugen Richter, bringt in seiner neuesten Nummer eine eigenständige Mitteilung, welche uns, wenn sie nicht mit der größten Bestimmtheit und gerade an dieser Stelle das Licht der Welt erblickt, unglücklich erscheinen würde. Danach wird in der Folge der aus Parteinutzen geholten Reichstagsarbeiten jetzt seitens der Regierung versucht, durch Einwirkungen gegen Reichstagsabgeordnete der früheren Fortschrittspartei und der sozialdemokratischen Partei vorzugehen. In den letzten Tagen des Juli sind Klagen des königl. preuss. Justiz, vertreten durch die betreffenden Bezirksregierungen, vor den Landgerichten auf die Herausgabe der aus den genannten Partiefonds seit 1881 bezogenen Diäten an den Justiz angetragen worden. Als rechtliche Grundlage der Klage werden erstens Art. 82 der Reichsverfassung, nach welchem die Mitglieder des Reichstages als solche keine Belohnung und Entschädigung beziehen dürfen, und zweitens einige Bestimmungen des preussischen Wahlrechts angegeben, welche darauf hindeuten, daß der Justiz als einem Beschäftigten, welches gegen ein ausdrückliches Verbotsgesetz läuft, Zahlungen, welche zu einem unerlaubten, einem wider die Gehörbarkeit laufenden Zwecke gegeben worden sind, seinerseits zurückfordern kann, sobald dieser Zweck und das Verwehren desselben auch dem Empfänger bekannt war.

Es ist, wie gesagt, unmöglich anzunehmen, daß der „Reichsfreund“ eine aufsehenerregende Mitteilung dieser Art anders als auf Grund attemnlicher Zeugnisse gemacht haben kann, und so stehen wir am Vorabend einer Reihe von Sensationsprozessen, welche wieder außerordentlich viel zur Verbitterung und Vergiftung unserer öffentlichen Lebens beitragen werden. Wir können es nur ans lebhaftest beauern, daß der preussische Justiz sich zur Anstrengung dieser Prozesse veranlaßt gegeben hat, nicht weil wir in den Diätenfonds der früheren Fortschrittspartei an sich vertheidigen, sondern gerade weil wir ihn als eine sehr verkehrte und verkehrte Maßregel betrachten haben und auch jetzt betrachten. Bei der sozialdemokratischen Partei meiste die Unterlegung ihrer Reichstagsabgeordneten mittels Parteidiäten durch die zwingende Nothwendigkeit insofern gerechtfertigt aber einschuldig sein, als dieselbe keine ober höchstens sehr wenige Mitglieder zählte, welche die mit Ausübung eines Reichstagsmandats verbundenen pekuniären Opfer bringen können; bei der Fortschrittspartei lag die Zwang aber nicht vor und so haben denn auch viele ihrer eigenen Blätter, ebenso wie die sonstige liberale Presse den Parteidiäten dieser Partei aus moralischen und tatsächlichen Gründen verurtheilt. Wir unterwerfen uns daher hier sogar geglaubt, daß derselbe längst das Zeitliche gesegnet hätte; ist dies nicht der Fall und will die preussische Regierung gegen denselben vorgehen, dann war dies nur auf einem Wege angezeigt, nämlich auf dem gesetzgeberischen Wege, durch eine Vorlage an den Reichstag, welcher eine Aenderung des Artikels 82 der Verfassung in dem Sinne vorschlug, daß der Bezug von Diäten auch aus Privatmitteln den Reichstagsabgeordneten ein für allemal unterlag würde. Das wäre eine sachliche Behandlung der Frage gewesen, während wir den gegen einzelne Abgeordnete eingeschlagenen Prozeßweg nur aus einem persönlichen Angriff gegen die betreffenden Volkvertreter betrachten können.

Dies Vorgehen des Justiz ist uns so beauerlich, als derselbe nicht einmal das formale Recht für sich wird geltend machen können. Bei Beratung des Art. 84 der Reichsverfassung wurde im Reichstage und gerade auch seitens des Reichstagslangers anerkannt, daß die Entgegennahme von Diäten

aus privaten Mitteln durch die betreffende Bestimmung des Reichstagsabgeordneten nicht verboten werden könnte und solle, und es ist uns vollkommen unerfindlich, wie der preussische Justiz angesichts namentlich der durchaus klaren und unzweideutigen Worte des damals wie heute lebenden Staatsmannes auf den Gewinn der von ihm angeregten Prozesse rechnen kann. Doch ist dies schließlich seine Sache und wir beabsichtigen keineswegs, uns zu seinem Vorwande aufzuwerfen. Aber vom öffentlichen und politischen Standpunkte müssen wir es lebhaft beklagen, daß die drohenden Sensationsprozesse wieder eine unabsehbare Fülle der tiefsten Verbitterung hüben und drüben wachrufen werden, und es will uns scheinen, daß für unser öffentliches Leben kaum etwas Unerfreulicheres eintreten kann als eine solche Ausficht.

## Politische Uebersicht.

Zu der Kaiserbegegnung in Kremsier kommt auch der russische Chronolog.

Die letzte Session des gegenwärtigen englischen Parlaments ist am Freitag geschlossen worden. Die dabei verlesene Thronrede spricht das Beharren der Königin über das Wüthigen der Expedition nach Scharum aus und spendet der Tapferkeit der daran theilhaftig gewesenen Soldaten und Matrosen volle Anerkennung. Der Tod des Nachbarn wurde die Königin nachdrücklich in den Stand setzen, die ihr durch die Ereignisse gegenüber dem Herrscher und dem Volke Egyptens auferlegten Pflichten mit weniger Schwermüdigkeit zu erfüllen. Die Königin werde nicht nachlassen in ihren Anstrengungen, die Regierung und gute Ordnung in Egypten auf eine feste Grundlage zu stellen. Die Beziehungen zu den anderen Mächten seien freundschaftlicher Natur. Die Verhandlungen mit Rußland in betreff der Grenzen des Gebietes des Emir von Afghanistan, des Bundesgenossen der Königin, dauerten noch fort. Die Königin hoffe, daß diese Verhandlungen bald zu einer befriedigenden Lösung führen werden. Die Regierung thue die notwendigen Schritte, um die nordwestliche Grenze Indiens in angemessenen Vertheilungszustand zu versetzen, ohne welchen die Wohlthat und die Ruhe der indischen Unterthanen von Zeit zu Zeit der Unterbrechung und Störung ausgesetzt seien. — Der übrige Inhalt der Rede betraf innere Angelegenheiten ohne allgemeines Interesse; die Wiltsham-Dummond Wolff's findet keine Erwähnung. — Vor dem Parlamentsschlusse hatte Lord Randolph Churchill, Staatssekretär für Indien, im Unterhause noch erklärt, die afghanische Grenzkommission habe ihre Arbeiten noch nicht vollendet, und es besche nicht die Absicht, dieselbe zurückzusetzen. Courley's Bemerkung, daß die Differenzen wegen Kullifair's trivial seien, könne er nicht beipflichten; die Regierung set nicht ohne Nothung auf eine halbige Lösung der noch unentschiedenen Punkte.

Nach einer in Kopenhagen eingegangenen Meldung ist am 12. d. in Gumbden die Beerdigung des Prinzen Walbemar von Dänemark mit der Prinzessin Marie von Orleans, Tochter des Herzogs von Chartres, proklamirt worden.

Die seit einiger Zeit auf italienischem Boden weilende maroccanische Gesandtschaft traf am 10. d. in Rom ein. Von dort reiste sie am 12. für zwei Tage nach Segzia, sodann geht sie nach Florenz, Rom und Neapel. Von letzterem Stadt schiffte sich die Gesandtschaft zur Rückkehr nach Marocco ein.

Wie die Blätter Konstantinopels melden, hat der General-Direktor des Post- und Telegraphen-

wesens im türkischen Reich dem Minister des Innern, Gedem Pascha, ein Memorandum über die Stellung und Verwaltung der türkischen Postämter unterbreitet, in dem er auf eine gründliche Reform dieses wichtigen Verkehrsmittels dringt. Hauptächlich soll nun auch bei der türkischen Post das System der Inspektion, welches dieselbe bisher fast gar nicht hatte, wodurch es den Postbeamten möglich wurde, das zu machen, was ihnen gerade beliebt, eingeführt werden. Die erwähnten Blätter sollen dem General-Direktor für seine Initiative in dieser sowohl wichtigen wie auch delikaten Angelegenheit ungetheilten Beifall und brüden zugleich ihr Erfahren darüber aus, daß man in einem so großen Reich, wie das türkische, das System der Postüberwachung gar nicht konnte, woraus sich auch erklärt, warum die türkische Post die schlechteste und unsicherste in ganz Europa sei.

## (Meynere telegraphische Mittheilungen.)

\* **Biarritz, 14. August.** Der amtliche „Moniteur“ bezeichnet die Meldung der „Independance Roumaine“ über eine Anleihe von 155 Mill., welche die Regierung im Auslande aufzunehmen beabsichtige, sowie über angelegte Plänen mehrerer Minister in Betreff einer solchen Anleihe, als Erfindungen.

\* **Petersburg, 14. August.** Aus Anlaß der Befähigung des Erzbischofs Makarius als Katholik oder Armenier wird derselbe durch kaiserlichen Erlass des bisherigen Amtes als Vorstand der Nachsichtswartender Armenisch-Georgianischen Eparchie entbunden.

## Deutsches Reich.

\* **Berlin, 14. Aug.** Se. Maj. der Kaiser erweist sich trotz der Anstrengungen der leibvergangenen Reichstage des besten Wohlwollens. Schon gestern nahm S. M. an Schloß Babelsberg noch mehrere Vorträge entgegen und empfing die Deputirten der königlichen Prinzen und Prinzessinnen. Heute vormittag hörte der Kaiser wieder mehrere Vorträge und erließ die Regierungsgeschäfte. Um 4 Uhr sah der Kaiser den Oberst-Kammerer und stellvertretenden Minister des Hauses des Königs, Grafen Otto von Stolberg-Wernigerode, den kaiserlichen Gelehrten in Würfel Graf Gustav Brandenburg, den Erbprinzen von Sachsen-Meiningen u. s. w. und mehrere andere angelegene Personen aus Potsdam und Berlin als Gäste an der solitischen Tafel auf Schloß Babelsberg. — Die Kaiserin, welche morgen vormittag um 10 Uhr von Somburg abreist, trifft, über Siegen und Bielefeld reisend, nachmittags kurz vor 4 Uhr in Kreutzen ein und wird dort auf dem Bahnhof das Mittagsmahl einnehmen, worauf nach Aufhebung der Tafel über Böhsum und Waddenburg a. die Weiterreise nach Potsdam fortgesetzt wird, wobei die Ankunft abends 9 Uhr eintreten dürfte. Die Kaiserin geht mit kaiserlichen Stabschiffen aus Potsdam zu übermorgen und am Sonntag mittag nach dem Gottesdienste tritt ebenfalls nach Schloß Babelsberg zu geben. — Der Kronprinz trifft morgen mittag auf der Widderhofstation ein, von wo er sich zunächst nach dem Neuen Palais begeben dürfte. — Die Frau Kronprinzessin ist, wie telegraphisch gemeldet wird, mit ihrem jüngstem Sohn, mittels eines Extrabampfers in Havens am Lago Maggiore eingetroffen. — Die Prinzessin Wilhelmine von Preußen ist am 11. d. nachmittags auf Schloß Mainau eingetroffen und von dem Großherzog und der Großherzogin am Dänen der Züel empfangen worden. Am 12. d. ist die Prinzessin nach Konstanz gefahren, um dort nachmittags nach Genua zu reisen und von da sich zu längerem Kurgedächte nach Sanct Moritz im Engadin zu begeben.

Nach langem Zögern ergreift endlich auch die „Nordd. Allg. Zeitg.“ das Wort über den nationalliberalen Parteitag in Zhd. Die Ausführungen des offiziellen Blattes drehen sich um einen Punkt: Es wird der Nachweis insbesondere aus den Ausführungen des Herrn Prof. Voretius ver sucht, daß

## Römische Briefe.

(Von unterm Korrespondenten.)

S Rom, im Juli.

[Der Erschließung der vatikanischen Archive durch Leo XIII. — Der Konflikt zwischen Leo XIII. und dem Kardinal Bittor. — Ein Buch über Galvin.]

Weit erfolgreicher als das in unserer römischen Mailbriefe erwähnte Schreiben Leo's XIII. an den Kardinal Bittor: „De studiis litterarum etc.“ erweisen sich jetzt schon die Reformen, welche der Papst in der Verwaltung der vatikanischen Archive und der Bibliotheken mit großer Energie und zum Schrecken der „Intranquillanten“ vorgenommen hat. Als vor etwa zwei Jahren am 18. Aug. 1883 das offene Schreibreiben des Papstes an die drei Kardinals de Luca, Bizzanzeri, Bittor, Viskontopler der römischen Kirche, und Hergenroether, Bischof der vatikanischen Archive, erschien, glaubten nur wenige, daß die darin ausgesprochene Absicht, die Archive des Vatikans der wissenschaftlichen Forschung zu eröffnen, verwirklicht werden würde.

Aus allen Käufern sind aber seitdem Gelehrte herbeigekommen. Ohne Schwierigkeiten, natürlich unter Beobachtung der Vorschriften, welche überall in den Staatsarchiven die Benutzung der Dokumente regeln, wurden sie zugelassen. Ein Motu proprio des Papstes vom 1. Mai 1884 (auf eine Geschäftsordnung, welche die päpstlichen Blätter zur öffentlichen Kenntniss brachten. Aus derselben ergibt man, daß mit Ausnahme der Bestände die Archive täglich von 8<sup>1/2</sup> früh bis 12 Uhr mittags geöffnet sind. Die Erlaubnis zur Benutzung derselben erteilt der Kardinal-Archivar, also Gegenwärtig der Kardinal Hergenroether, auf eine schriftliche Eingabe hin, in welcher die beabsichtigte Arbeit bezeichnet werden muß. Die Religion der Beneten kommt dabei nicht in Betracht. Jeden Donnerstag ist Aufhebung, die Ferien dauern vom 27. Juni bis zum 1. Okt. Von abschließlichen Bescheiden hat man bis jetzt nicht vernommen. Der Papst ließ sich häufig Vortrag halten über

die Forschungen, welche in den Archiven von fremden Gelehrten vorgenommen worden: er nimmt theil an allem und versetzt mit Aufmerksamkeit die Persönlichkeiten nach den vatikanischen Dokumenten, welche sich von Rom zu Rom wehren. Er setzte eine Kommission von Gelehrten ein, welche die Herausgabe von Urkunden für Rechnung des Vatikans anzuordnen und zu besorgen hat. Eine eigene recht ausgestattete Druckerie wurde im Vatikan selbst eingerichtet, um die Veröffentlichungen zu erleichtern. Einen hervorragenden Platz nehmen unter diesen bereits einige päpstliche Register ein, welche man ungefähr mit den heutigen Gesammthandlungen unserer modernen Staaten vergleichen kann, die sich aber von letzteren insofern wesentlich unterscheiden, daß von ihnen nur ein einziges Exemplar und zwar eben in den vatikanischen Archiven existirt. Vom Ende des zwölften bis zum Beginn des siebenzehnten Jahrhunderts umfassen dieselben die Glanzzeit der päpstlichen, sowie der italienischen Geschichte. An eine vollständige Veröffentlichung derselben kann jedoch ihres ungeheuren Umfangs wegen nicht gedacht werden. Die in vatikanischen Archiven aufgefundenen Register füllen zweitausend Folianten aus. Der Geschichte heraus, um die Register derselben vereinzelt herauszugeben. Den Anfang machte der Kardinal Hergenroether selbst mit den Register des neapolitanischen Papstes Leo's X. (Freiburg, Herder). Das erste Heft es sollen deren zwölf erscheinen — enthält die Biographie Gioannio's De Medicis, des zweiten Sohnes von Lorenzo's II Magnifico, von seiner Geburt am 11. Dec. 1475 bis zu seiner Ermordung zum Papste am 11. März 1513. Die bis jetzt erschienenen Urkunden betreffen den Zeitraum von kaum fünfzig Tagen, dieselben beziehen sich fast ausschließlich auf die Krönung Leo's X., welche am 19. März 1513 stattfand.

Auch die Register des Papstes Clemens V. (Bertrand d'Agoust aus Frankreich 1305—1314) mit dem das Eril der Päpste in Avignon anfang, sind bereits gedruckt. Doch wurden dieselben von der Tipografia Vaticana, welche den prächtigen Druck besorgte, noch nicht für den Buchhandel heraus-

gegeben. Der vatianische Abbe Prefatti veranfaltete Ausgabe der Register des Papstes Honorius, von denen nur ein Band erschien, wurde einer scharfen Kritik, als äußerst unvollständig angesehen, unterzogen. Im letzten Winter beschloß sich die Franzosen von Florenz, die Archive des Vatikans mit den Urkunden aus der Zeit Nikolaus IV., Julius II. und mit verschiedenen Anunciaturen in Frankreich; andere wie der Dominikaner Unger bearbeitete die Register Benedikt's XIII, Bergier die Register Innocenz IV. Grandjean jene von Benedikt XI, Dignard Gregorius VIII. Ungarische Forscher konnten bereits ihre Studien in zwei schon erschienenen Bänden unter dem Titel „Monumenta Vaticana Regni Hungariae historiam illustrantia“ niederlegen, welche mittels freiwilliger von Ungarn gesammelter Beiträge, welche die erhebliche Summe von 200,000 Fres. erreichten, von dem Abt von Werabim, Franzoi, herausgegeben wurden. Der erste Band betrifft das Pontifikat Clemens V., welcher den Kardinal Gentili an den Hof der ungarischen Könige (1302—1311) zur Zeit der Familie Anjou schickte. Unter dem Titel „Acta della legazione del Cardinale Gentili“ enthält der genannte Band die Gesandtschaftsberichte des erwähnten Kirchenfürsten.

\* Inzwischen geschieden.

\* Der B. Tosti lebt gewöhnlich im berühmten Benedictinerkloster auf dem Monte Cassino, wo er das dortige berühmte Archiv, welches der Staat an sich haben, leitet. Es sind zahlreichen Werke werden durch ihn herausgegeben, die Geschichte der Landgräfin Mathilde; Bonificius VIII.; der lombardischen Liga; neue Adalards; die des Klosters Monte Cassino u.





Feste Preise!

# E. Pinthus, Halle a/S.

Streng reell!

**I. Geschäft:**

**62. Gr. Ulrichstraße 62,**  
Gde große Steinstraße.

**II. Geschäft:**

**Leipzigerstr. 4, nahe am Markt,**  
gegenüber Herrn Kauffer.

## Einen Posen echten Prima Sammet

in allen Farben, Meter 3,50 M., bei Abnahme von 5 Metern 3,25 M.

Spitzen in Wolle und Seide in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen.

Größte und billigste Bezugsquellen für Posamentier-, Knopf-, Weiss- und Wollwaaren am Plage.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Berlin, Leipzig, Magdeburg, Hannover, Kassel, Erfurt, Nordhausen, Bielefeld, Halle a. S.

**Niederlage Solinger Stahlwaaren**  
von **J. A. Henckels, Solingen**

**J. A. HENCKELS SOLINGEN**

empfehlend:  
Blau emailirtes Kochgeschirr in bester garantirt airtreier Emaille.

Als Specialität:  
Kochgeschirr, Nähnereichtungen für jeden Stand.

**Christofle-Besteck.**  
Weltweit berühmte Kaffee- und Theebesteck, vernickelte und Cutver post-kaffee- und Theemaschinen, Weinkühler, Bowlen, Wassertischmesser, Messer etc.

Großes Lager in  
Wass- u. Dringmaschinen,  
Wäschrollen,  
Neuesten Sand-Gruchtreifen,  
Nägelschrauben,  
Flaschenkränken,  
Einmacheläger mit solidester Beschraubung,  
Universäl-Gemüse-Schneider,  
Prima-Rasenmäher,  
Cataloge und Preislisten gratis bei

**A. L. Müller & Co.,**  
S. Poststraße 8.

## Besonders beachtenswerth!

Der fortlaufende Eingang von Neuheiten veranlaßt mich, um Platz zu gewinnen, den

# Ausverkauf

zu beschleunigen. In noch bester Auswahl sind nachstehend aufgeführte Artikel in den bekannt guten Qualitäten vorhanden und gebe dieselben zu nochmals reduzierten fabelhaften Preisen ab.

**Oberhemden, Männer-Nachthemden, Kinderwäsche, einzelne Handtücher, Haus- und Küchenschürzen, Tischtücher und Servietten (Hausm. Qualität),**  
jedoch nicht genau zusammen passende Muster.

**Reste von Chiffon, Hemdentuch, Leinen, Satins, Piqués, Barchend etc.**  
in Längen von 1-6 Meter.

Serner mache ich aufmerksam auf einen

### Gelegenheitskauf:

genäht für Reste, kein Zeilen, gebürgene Qualität, Preis per Stück nur **Mark 2,20.**

**Weisse Damast-Thee-Gedecke** mit 6 Servietten und Fransen, kein Zeilen,  
Größe: Tischuch 145 cm } Preis per Gebet nur **M. 5,40.**  
Servietten 82 cm }

**Weisse Damast-Tischtücher** ohne Fransen, Blumen-Muster, feine Qualität,  
Größe: Tischuch 170 cm, Preis per Stück nur **M. 3,50.**

**Taschentücher,** reinleinen, mit feinen Webefehlern, die ich per 1/2 Duzend nur **4 1,20, 1,50-2,40** abgebe.

## Paul Schaal vordr. Louis Kehling

**44. Gr. Ulrichstraße, Halle a/S. Gr. Ulrichstraße 44.**  
Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

## Auction.

Montag den 17. d. Mts., Vorm. 7 Uhr, versteigere ich im Gasthote zu Röschstedt zwangsweise ein Schwelm gegen Vorzahlung.

**Festschick, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.**



**Oberhemden**  
ausgehend unter Garantie.  
**Moderne Krageen u. Manschetten**  
empfehlend  
**F. G. Demuth,**  
Neuhäuser 3/A.

**Hotze & Pabst,**  
Korke Schneiderlei,  
Geißstraße 61 (Weintaupe),  
fertigen und empfehlen alle Arten Korke zu mäßigen Preisen.  
2 4 stöler Feinwogen, 2 Einblünder,  
2 Werbe verkauft Hölzberger Weg 5.

## Theater in Leipzig.

**Neues Theater.**  
Sonntag: Das Waldmädchen (Sitzband).  
Montag: Don Carlos.  
Dienstag: 1. Gastspiel der Großherzogin-Sopranfängerin Fr. E. Wooge vom Hoftheater in Darmstadt: Der Scheich.  
Mittwoch: Der Hüttenselber.  
Donnerstag: 2. Gastspiel des Fr. Joh. Kestinger vom Stadttheater in Buz: Die Weiserfinger von Hiltberg.  
Freitag: 2. Gastspiel der Großherzogin-Sopranfängerin Fr. E. Wooge: Lindse.  
Sonabend: Nathan der Weise.

**Altes Theater.**  
Sonntag: Besch-Schulze.  
Montag: Der Raub der Sabinerinnen.  
Dienstag: Der Salambroder.  
Mittwoch: Unbestimmt.  
Donnerstag: Gefangenwagn.  
Freitag: Der Waldhüterbauer.  
Sonabend: Besch-Schulze.

**Billetts** sind bis 11 Uhr Vormittags in der Buch- und Musikalienhandlung von **Gustav Quien,** Halle a/S., Leibnizstraße 5 zu haben.

**Geldschranke,**  
22jährige Specialität,  
streng solid und billig bei  
**Anton Kern, Gera.**

## Für Wiederverkäufer.

Schiefersteine; Schreibpapier; Wathenbriefe; Rämme;  
Schieferhüte; Dreipapier; Taufkarten; Ziegel;  
Weißtinte; Couvertis; Gratel-Karten; Rahmen;  
Fechtschaber; Schreibpapier; Souquetmanch; Pappmadel;  
Stiftfedern; Catinapapier; Küchenschneifen; Handker-Pistolen;  
Fechtschaber; Bilderbogen; Gummifänger; Hundspiegel

empfehlend zu bekannt billigsten Preisen

**Albin Hentze, Halle, 39. Schmeerstr. 39.**

**Zu Schulfesten! Zu Gartenfesten! Zu Kinderfesten!**  
empfehlend den Herren Lehrern, Schulvorständen und Gesellschaften nützliche und billige

**Verloofungsgegenstände, Prämien-Gewinne**  
reizende Neuheiten zu 5 s., 10 s., 15 s., 20 s., 30 s., 40 s., 50 s. zc.

**Abziehspiegel, Sterne, Armbrüste, Laternen, Fahnen, Schärpen**  
zu billigst gestellten Engros-Preisen

**Albin Hentze, Halle, 39. Schmeerstr. 39.**

25% billiger als in jeder

# Auction.

Sente und folgende Tage sollen

**Schillershof 21 am Markt**  
unten bezeichnete Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise anderkauf werden:  
ca. 2000 Herbst- u. Winter-Heberzieher,  
1000 hochf. Rod- u. Jaguet-Auzige,  
einige 1000 Hosen in hochfeinem Stoff,  
Hamb. Leder und Zwirn,  
ein großer Kasten Luche und Duxlins,  
Gerrenschafstiefeln u. dergl.

Der Verkauf findet täglich, auch Sonntags, von Morgens 7 bis 8 Uhr Abends statt.

**PATENTE** aller Länder u. event. deren Verwerthung besorgt  
**C. Kesseler, Pat.-u. Techn. Bureau, Berlin SW.,**  
Königsplatzstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. August stehen einige 30 Stück 2 u. 3 jährige Stiere, Holländer Race, hoch- und niederkragende Kühe, sowie 1 und 2 jährige Ferkeln zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.

**Gönnern. Neumeister.**

## Dobis.

Zu unserm diesjährigen Billingsfest Sonntag und Montag den 23. und 24. d. Mts. ladet ganz ergebenst ein

**H. Niemann.**

Montag Nachmittags von 2 1/2 Uhr an großes Extra-Concert, ausgeführt von der Wittener Berg- und Stadtabtheil. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier frei.

**Nietleben.**  
Gasthof zur Sonne.  
Sonntag den 16. d. Mts.  
**Großes Gäule-Auskegeln,**  
wogu freundschaft einladet  
**Berndorf.**

Für den Anwesenheit verantwortlich  
**W. König in Halle.**

Expedition: Neue Promenade 1.  
**M. Dellagen.**



**Diamantkitt** für Porzellan, Glas, Alabaster zc.  
empfehlend **M. Waltgott.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.